

The background of the entire image is a dense, repeating pattern of small, yellow, glossy bubbles, similar to bubble wrap. The bubbles are arranged in a grid-like fashion, creating a textured, three-dimensional effect.

# OTTO MÜLLER VERLAG

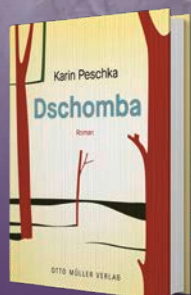
LITERATUR & SACHBUCH

HERBST 2026

# KARIN PESCHKA ERHÄLT DEN ANTON-WILDGANS-PREIS 2026

*Eine ganz und gar eigene, selbstbewusste Stimme  
in der österreichischen Gegenwartsliteratur.*

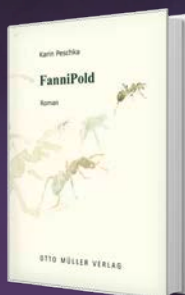
Aus der Jury-Begründung



**Dschomba**  
376 Seiten | 3. Auflage  
€ 28,- (E-Book: € 23,99)  
ISBN 978-3-7013-1331-0



**Putzt euch, tanzt, lacht**  
309 Seiten  
€ 27,- (E-Book: € 22,99)  
ISBN 978-3-7013-1274-0

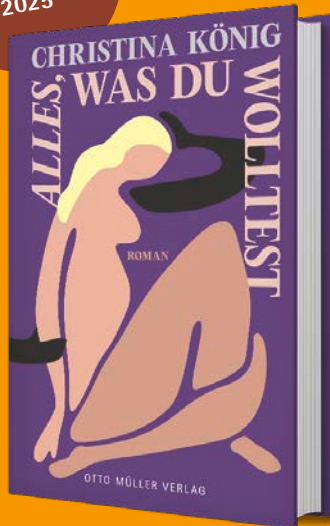


**FanniPold**  
309 Seiten  
€ 27,- (E-Book: € 22,99)  
ISBN 978-3-7013-1244-3

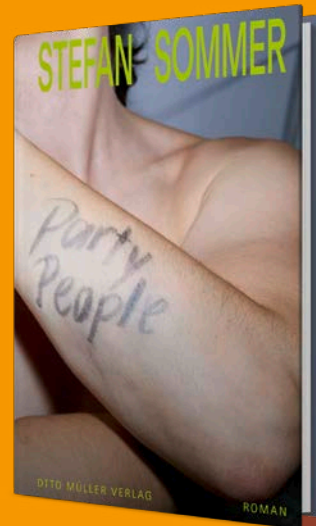


**Watschenmann**  
296 Seiten | 2. Auflage  
€ 26,- (E-Book: € 21,99)  
ISBN 978-3-7013-1220-7

Franz-Tumler-  
Literaturpreis  
2025



**Christina König**  
**Alles, was du wolltest**  
Roman | 200 Seiten  
€ 25,- (E-Book: € 22,99)  
ISBN: 978-3-7013-1328-0

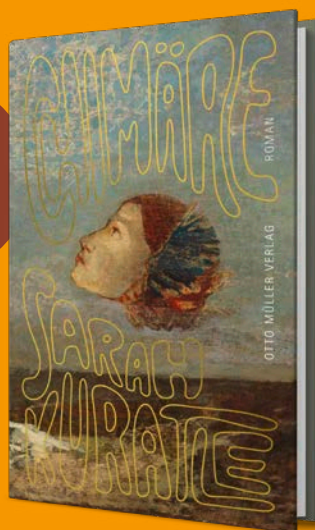


**Stefan Sommer**  
**Party People (2. Aufl.)**  
Roman | 162 Seiten  
€ 24,- (E-Book: € 20,99)  
ISBN: 978-3-7013-1342-6

Deutscher  
Popliteratur-  
preis 2026  
Shortlist

# AUSGEZEICHNETE BÜCHER

Buchcover  
Award 2025  
Shortlist



**Sarah Kuratle**  
**Chimäre**  
Roman | 160 Seiten  
€ 23,- (E-Book: € 19,99)  
ISBN: 978-3-7013-1334-1

Ehrenkreuz  
für Wissen-  
schaft und  
Kunst 2025



**Elisabeth Reichart**  
**Komm über den See**  
Roman | 200 Seiten  
€ 25,- (E-Book: € 21,99)  
ISBN: 978-3-7013-1329-7

## Der Heilige und sein Mann fürs Grobe

Bischof Nikolaus von Myra, dessen Fest am 6. Dezember gefeiert wird, gehört zu den prominentesten Heiligen, obwohl man fast nichts über ihn weiß. Nikolaus lebte in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts und starb ca. 350 n. Chr. Seine Gebeine wurden im 11. Jahrhundert von italienischen Kaufleuten gestohlen und nach Bari gebracht, wo sie bis heute Gegenstand der Reliquienverehrung sind. Ob der historische Nikolaus von Myra tatsächlich jener Pionier der christlichen *Caritas* war, als der er verehrt wird, kann man nicht mit Sicherheit beantworten. Anzunehmen ist, dass sich – so wie bei allen Sagen und Legenden – Wirklichkeit, Fiktion und Projektion vermengt haben. Wir kennen ihn jedenfalls als gütigen Opa mit weißem Bart, der den Kindern Geschenke bringt – zumindest den „braven“. Für die „schlimmen“ Kinder hat man sich in den katholischen Alpenländern und in angrenzenden Regionen den Krampus einfallen lassen, der allerdings deutlich jünger ist als der Gabenbringer Nikolaus.

Die Beschenkung von Armen am 6. Dezember, dem Gedenktag des Heiligen, geht angeblich auf eine Idee belgischer und französischer Nonnen aus dem 11. Jahrhundert zurück. Die Beschenkung von Kindern mit Nüssen und Äpfeln im Rahmen von Nikolaus-Spielen könnte im Spätmittelalter in Klosterschulen entstanden sein. Der Krampus ist diesen Generationen noch erspart geblieben. Er hat seinen Ursprung in der heidnischen Mythologie, als erziehungsberechtigter Nikolaus-Begleiter ist er aber eine Kreation der barocken Gegenreformation (17. Jahrhundert), die einen ausgeprägten Sinn für scharfe Gut-Böse-Kontraste hatte. Dennoch ist seine Gleichstellung mit dem Teufel, wie sie in der Volkskultur üblich geworden ist, aus mehreren Gründen fragwürdig. Phänomenologisch betrachtet ist der Krampus nicht der Widersacher des Guten, sondern dessen furchterregendes Instrument. Im Unterschied zum heimtückischen Teufel verführt der Krampus die Kinder nicht zum Bösen, sondern er bestraft sie für ihre Untaten, um sie dadurch zu bessern. Der gehörnte Schläger handelt also im Interesse des vordergründig gütigen Nikolaus, der sich selbst die sanften Erzieherhändchen nicht schmutzig machen will. Der Krampus ist für den Heiligen der unentbehrliche Mann fürs Grobe, ihr gemeinsamer Auftritt erinnert an das Prinzip Good Cop – Bad Cop. Noch deutlicher wird die dienende Rolle in der Figur des *Knecht Ruprecht*, der norddeutsch-protestantischen Variante des katholischen Krampus.

Ruprecht ist zwar auch ein mit Ruten ausgestatteter Vertreter der schwarzen Pädagogik, aber eindeutig ein weisungsgebundener „Knecht“. In Theodor Storms berühmtem Gedicht *Knecht Ruprecht* ist die Titelfigur ein Waldmensch, der zwar grob werden kann, aber im Auftrag des „Christkindleins“, das ausdrücklich nach der Rute fragt. „Die Rute, die ist hier“, sagt Ruprecht zu seinem Chef, „doch für die Kinder nur, die schlechten, / Die trifft sie auf den Teil, den rechten.“ Und was antwortet ihm das „Christkindlein“? „So ist es recht; / So geh mit Gott, mein treuer Knecht!“ Der katholische Nikolaus-Krampus-Dualismus ist aus dieser Figurenkonstellation fast ganz verschwunden.

\*

Krampus & Co. haben zwar in neuerer Zeit den Großteil ihrer erzieherischen Vollmachten eingebüßt, sie konnten aber ihr Geschäftsmodell erfolgreich an den Zeitgeist anpassen, nicht zuletzt durch die Teilfusionierung mit einem anderen beliebten Brauch, den Perchtenläufen. Das „Perchten“ hatte ursprünglich nichts mit dem christlichen Advent zu tun, es gehörte zu den heidnischen Rauhnachtsbräuchen. In den Rauhnächten, vor allem zwischen 21. Dezember (Wintersonnenwende) und 6. Jänner, zogen bizarr maskierte Männer durch die Ortschaften, um die bedrohlichen Wintergeister (Kälte und Dunkelheit) zu vertreiben. Die *Schiachperchten* trugen furchterregende Holzmasken, Tierfelle und Hörner, machten mit Kuhglocken und Schellen Krawall und schlugen auf mehr oder weniger unschuldige Mitmenschen mit Rutenbündeln ein.

Die mythische Bezugsfigur dieses heidnischen, von der Kirche nur widerwillig tolerierten Brauchtums ist Frau Perchta (auch: Berchta), eine Sagengestalt, die möglicherweise auf die germanische Göttin Frigg zurückgeht. In den Rauhnächten macht Perchta mit ihrem Gefolge, der *Wilden Jagd*, die Gegenden unsicher. Sie hat aber nicht nur eine bedrohliche, zerstörerische Seite, sondern auch eine wohltätige, ähnlich einer Fruchtbarkeits- und Lichtgöttin. Daher wird der Rauhnachtsbrauch in manchen Gegenden nicht nur mit *Schiachperchten*, sondern auch mit hellen, freundlichen *Schönperchten* gefeiert. Ein Beispiel dafür sind die Glöcklerläufe im Salzkammergut. Frau Perchta kennt man auch im slawischen Kulturkreis, zum Beispiel in Slowenien, und in Nord- und Mitteldeutschland ist sie unter dem Namen „Frau Holle“ in die Märchensammlung der Brüder Grimm eingegangen. Sie gilt als Beschützerin des Spinnens und Webens, belohnt die Fleißigen und bestraft die Faulen, was die faule Pechmarie bekanntlich am eigenen Leib erfährt.

# Wo alles begann: Eine Annäherung an den Sinn von Weihnachten

*Geschichte sagt: Wir waren. Wer diese beiden Worte verliert, ist einsam und ohne Trost. Christian Schacherreiter stellt uns seinen Bildungsschatz zur Verfügung, und schlägt in einer Welt ohne Wegweiser Pfeiler ein, an denen wir uns orientieren können. Am Ende seines Buches weiß ich um einen schönen Akkord mehr, wer ich bin.*

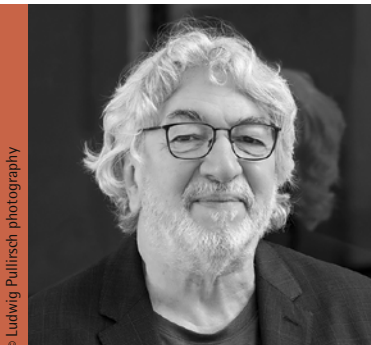
Michael Köhlmeier

Die christlichen Kirchen haben im guten alten Europa schon bessere Zeiten gesehen. Die Zahl der Messbesucher:innen sinkt, die der Kirchenaustritte steigt. Konfessionelle Bindungen lösen sich auf, und wer spirituelle Bedürfnisse spürt, bedient sich oft auf dem bunten Esoterikmarkt. Aber noch ist nicht alles verloren.

Unberührt vom Bedeutungsverlust der Kirchen behauptet sich das Weihnachtsfest, der mit Abstand beliebteste Klassiker der christlichen Feiernkultur. Dass die Mehrheit der Feiernden an den göttlichen Welterlöser glaubt, „empfangen vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria“, ist zwar unwahrscheinlich. Aber die mit dem Mythos der Christusgeburt verbundene Hoffnung auf Liebe, Harmonie und Frieden dürfte – Gott sei Dank! – ein menschliches Grundbedürfnis sein.

Wer bei Christian Schacherreiter anklopft, wird zu einem abwechslungsreichen Rundgang eingeladen. Er erklärt den theologischen Kern, die religiöse Symbolik und den historischen Wandel von Weihnachten. Er schaut in die festlichen Kochtöpfe, auf die Gabentische und in die Weihnachtsangebote der Filmbranche. Dem katholischen Erfolgsprojekt Weihnachtskrippe folgt er bis nach Lateinamerika, dem Mysterium der „unbefleckten Empfängnis“ zumindest bis Mariazell. Sachkundig, kurzweilig, humorvoll, aber auch mit Respekt vor tief sinnigen Glaubensinhalten, die von weit herkommen.

## CHRISTIAN SCHACHERREITER



© Ludwig Pullirsch photography

Geboren 1954 in Linz, aufgewachsen im Innviertel, studierte Germanistik, Geschichte und Violine in Salzburg. In den siebziger und achtziger Jahren gemeinsam mit dem Musiker Gerald Fratt mit kabarettistischen Liedern erfolgreich (u. a. „Salzburger Stier“ 1982), bis 1992 freier Mitarbeiter des ORF (Literatur und Hörspiel), langjährige Lehrtätigkeit an Gymnasien und Hochschulen, Kolumnist und Literaturkritiker, Mitglied des Adalbert-Stifter-Instituts Linz. Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachpublikationen, Zeitungen und Zeitschriften.

Veredelt mit  
Goldfolie



- Das vertraute Fest aus überraschenden Perspektiven neu beleuchtet: von Advent und Krippe bis Christkind, Weihnachtsmann, Nikolaus und Krampus.
- Zwischen Glaube, Brauchtum, Kunst und Kommerz - kenntnisreich und unterhaltsam erzählt.
- Ein (Geschenk-)Buch für alle, die dem Geheimnis von Weihnachten tiefer nachspüren möchten.

**Christian Schacherreiter**  
**Wer klopft an?**

Erhellendes über das Weihnachtsfest | Essays  
ca. 160 Seiten | kartonierter Pappband  
€ 24,- (E-Book: € 20,99)  
ISBN 978-3-7013-1345-7  
Erscheinungstermin: 17. September 2026

Auch als E-Book erhältlich.



2. Auflage

**Bruckner stirbt nicht**  
Roman | 316 Seiten  
€ 28,- (E-Book: € 23,99)  
ISBN 978-3-7013-1337-2



**Das Liebesleben  
der Stachelschweine**  
Roman | 268 Seiten  
€ 26,- (E-Book: € 21,99)  
ISBN 978-3-7013-1294-8



**Lügenvaters Kinder**  
Roman | 276 Seiten  
€ 26,- (E-Book: € 21,99)  
ISBN 978-3-7013-1268-9

Informationen  
zu den Büchern von  
Christian Schacherreiter  
finden Sie auf  
unserer Homepage  
[www.omvs.at](http://www.omvs.at)

*Luka Leben legt ein Wurzelwerk der Schönheit und des Schmerzes an, bis aus dieser Prosa ein Baum wächst. Ein zurückgenommenes Zauberstück. Eine leise Wucht.*

Birgit Birnbacher

*Luka Leben erzählt von der verzweifelten Suche nach einer geteilten Sprache, von ihren Bedingungen und dem, wie Care-Arbeitende in unserer Gesellschaft im Stich gelassen werden. Dabei webt sie jedes Miteinander, jede Liebe und Freude so geschickt in ihre Sätze, dass daraus eine unbändige Stärke entsteht, inhaltlich und literarisch.*

Katherina Braschel

*Was für ein Roman-Debüt: Behutsam und doch voller Klarheit erzählt dieses Buch vom Leben einer jungen Familie – von Sprachlosigkeit und Annäherung und von der Kraft des Erzählens als Ort der Begegnung.*

Matthias Gruber

Nachdem sie die Haustür hinter dem *Besuch* geschlossen hat, braucht Jule noch eine Weile, um die Fremdheit abzuschütteln. Ihre Tür ist es, ihr Schlüssel, den sie im Schloss dreht, bis sie das leise Ächzen hört. Ihr Kind, das vorausläuft und schon im Begriff ist, in der Küche zu verschwinden. Eine Warnung will ihr noch nicht über die Lippen. Zu kostbar ist der verstohlene Moment des Alleinseins, bevor wieder das Ziehen in der Brust einsetzt, das ihr gebietet, das Kind nicht aus den Augen zu lassen.

Das Echo der fremden Stimme folgt ihr zurück in die Wohnung, so wie der Geruch des Abschieds, der noch an ihr haftet. Auch an dem Kind riecht sie das süßliche Parfum, als sie sich hinhoukt, um es in die Arme zu nehmen. Es windet sich, duckt sich weg. Jule wird es umziehen müssen, sonst wird es ihr noch schwerer fallen, die Verbindung wieder herzustellen. Nähe nennt sie es nicht einmal in Gedanken. Schwierig ist es immer, noch schwieriger, wenn das Kind vollgesogen ist wie ein Schwamm mit der Spannung, die fremde Gedanken, fremde Worte, fremde Blicke in ihr Zuhause bringen.

Dazu kommt das schlechte Gewissen. Jule hat das Kind allein in sein Zimmer geschickt, dabei wäre sie am liebsten mitgegangen. Sie hätte sich in die Höhle unter dem Hochbett verkrochen. Hinter die gelbliche Kamelhaardecke aus der verwaisten Wohnung ihrer Großmutter, die das Licht aussperrt und dafür sorgt, dass die in der Höhle erzählten Geschichten die Enge wärmen und sich als winzige feuchte Perlen in die haarigen Wände setzen.

Wenn Elias sich nicht freinehmen kann, bereitet Jule für Termine wie den heutigen normalerweise Ausdrücke vor mit allen Antworten auf die üblichen Fragen, sodass sie nur mit dem Finger darauf zeigen muss. Diesmal war die Vorlaufzeit zu knapp, nicht einmal auf die Frage nach dem Pflegetagebuch hat sie eine Antwort gehabt. Sie hat nur betreten die Lippen zusammengepresst, als das Geschrei des Kindes beim besten Willen nicht mehr zu ignorieren war, und schließlich das schmale Handgelenk gepackt, über dem Ärmel. Jule weiß, dass die klebrig-warmen Kinderfinger den ihren schnell entschlüpfen, wenn das Kind nicht will. Es wollte nicht, natürlich nicht. Es hat gebockt auf der obersten Treppenstufe, unbeeindruckt davon, dass sie in ruhigem Ton, sehr bestimmt, noch einmal erklärt hat, warum es besser ist, wenn das Kind jetzt ... Und warum es gefährlich ist, wenn es auf der Treppe ...  
- Ein Bühnenflüstern, die fremden Ohren zwischen ihnen.

# Ein bewegender Roman über Liebe im Schatten der Zweifel



In Jules Nächten rauscht es: im Babyphon, das den Schlaf ihres Kindes überwacht, vom Bach her, der unablässig am Haus vorbeifließt - und in ihrem Kopf, wo Fragen, Zweifel und Sorgen kreisen, die sie nicht zur Ruhe kommen lassen: Was heißt es, Mutter zu sein in einer Gegenwart, die alles verlangt und wenig trägt?

Jule und Elias haben ein Kind, das sich anders entwickelt als die meisten. Während das Umfeld ausweicht oder wegschaut, wächst in Jule eine leise Gewissheit, für die lange die Worte fehlen. Selbst innerhalb der Familie wird es zunehmend schwierig, eine gemeinsame Sprache zu finden - mit dem Kind, das nicht sprechen lernt, aber auch zwischen Elias und Jule. Elias ist da und doch entzieht er sich, gestützt von Strukturen, die ihn entlasten und Jule überfordern.

Eine Diagnose gibt Jules Suche endlich eine Richtung. Und in digitalen Räumen findet sie, was im Alltag fehlt: Austausch, Resonanz, ein vorsichtiges Gefühl von Zugehörigkeit, und immer wieder die Erfahrung, nicht allein zu sein.

*Nachts nur das Rauschen* ist ein intensiver Roman über die Widersprüche moderner Elternschaft und über Mutterschaft als Ort tiefer Verbundenheit und zugleich von Schuldgefühlen und Einsamkeit. Er erzählt von gesellschaftlichen Erwartungen, ungleich verteilter Verantwortung und strukturellen Hürden, die Familien formen. Eine Prosa von großer Nähe, die nicht beschwichtigt, sondern sichtbar macht.

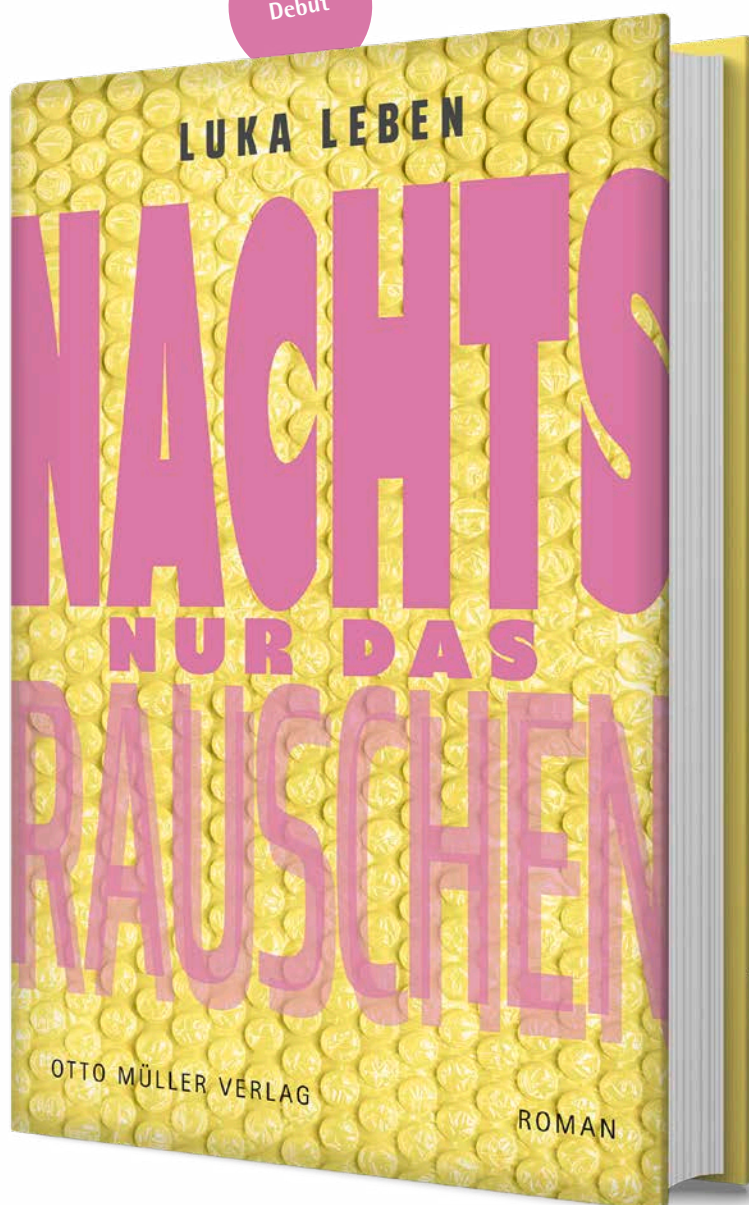
## LUKA LEBEN



© Pia Jakober

Geboren 1989 in Salzburg, studierte Kunst und Kommunikative Praxis sowie Germanistik und promovierte zu Visual Literacy und multimodalen Kompetenzen. Sie unterrichtet Kreatives Schreiben sowie Kunst und Gestaltung und illustriert Kinder- und Jugendbücher. Ihre Kurzgeschichten erschienen in Literaturzeitschriften wie *Konzepte*, *Edition Mosaik*, *erostepost*, *SALZ* und *Archipel*. 2024 erhielt sie den Rauriser Förderungspreis für Literatur. Sie lebt mit ihrer Familie in Salzburg.

Debüt



- Intimes Porträt moderner Mutterschaft: von der Zerrissenheit zwischen Liebe, Überforderung und dem Wunsch, verstanden zu werden.
- Eine Familie auf der Suche nach Sprache: für ein Kind, das nicht spricht – und füreinander, wo Worte zunehmend fehlen.
- Eine eindringliche und körperlich spürbare Erzählung über Elternschaft jenseits von Idealbildern.

**Luka Leben****Nachts nur das Rauschen**

Debütroman

ca. 280 Seiten | kartonierter Pappband

€ 26,- (E-Book: € 22,99)

ISBN 978-3-7013-1346-4

Erscheinungstermin: 17. September 2026

Auch als E-Book erhältlich.



*Jule weiß, das Kind denkt in Geschichten. Nur Geschichten bringen Ordnung in seine Welt.*

Auszug aus dem Roman



*Ein Buch, dessen Aktualität einen erschauern lässt und zum Nachdenken bewegt. Seine dunkle und poetische Sprache durchbricht den Panzer der Stille, die die Gewalt an Frauen und Mädchen in Vergessen hüllen möchte. Als Lektüre gehört es in jede Schulklasse. Als eindringliche Mahnung gehört es mitten unter uns.*

Marko Dinić

*Dieser Roman von Evelyn Bubich ist eine poetisch-düstere Annäherung an Gewalt, Erinnerung und Körperlichkeit. Zwischen Märchenfragmenten und schonungsloser Realität entwirft die Autorin einen Text von großer Intensität und sprachlicher Eigenständigkeit.*

Sophie Reyer

*Beim Lesen dieses Buches hört man förmlich die bleierne Stille, die sexualisierter Gewalt folgt. Evelyn Bubich schert sich dabei wenig um erzählerische Konventionen, was ihren Debütroman herausragend macht. Sie trägt sorgfältig Schicht um Schicht dieses Schweigens ab, an welchem ganze Gesellschaften zugrunde gehen.*

Michael Stavarić

*Ein Funkeln in der Dunkelheit, das ist Evelyn Bubichs Sprache, hoffnungsgebende Poesie in einer zwingenden Geschichte; eine wunder- wie grausame Verschlüsselung, eine verlockende Brüchigkeit, die tief bewegt.*

Isabella Feimer

Irgendwo in einer Mauerritze oder zwischen den Gesteinskörnern des Unterbodens nimmt etwas Versehrtes seinen Ursprung und bewegt sich wie auf unsichtbaren Beinen durch die Zimmer. Auch deine Bewegungen ein vorsichtiges Betasten der Räume. Wie mit dem Körper einer Spinne, ihren Kieferklauen und Beinchen, eng bedeckt mit feinsten Härchen, über die die Spinne jede Vibration im Raum wahrnimmt. Jeden Schritt mit seiner eigenen Farbe und Luft, in der Distanz ein für die menschlichen Sinne nicht aufnehmbares Zittern.

Den Keller nimmst du schon beim ersten Hinabsteigen als ein lebendes Geschöpf wahr. Kein Verlangen nach Zurückweichen geht damit einher. Eine seltsame Anziehung nimmt von dir Besitz. Keine Furcht. Wie an dem Tag, als du mit wunden Füßen durch die engen Friedhofsgassen schlichst. Als würde die Brüchigkeit der Zeit mit einem freundlichen Lächeln nach dir greifen. Als würde sie rückwärts schleichen. Und die Brüchigkeit bewahren wollen, als läge die Unversehrtheit in der Zeit. Als würdest du der Freundlichkeit nicht ganz trauen dürfen, es an leisen Stellen aber tun. Als würden die Toten, deren ewige Schlafstätten vor den vorbeiwandernden Augen mit der Zeit langsam aufbrechen, freundlich darum bitten, ihnen aus den morschen Särgen herauszuhelfen. Als wäre die Zeit des ewigen Schlafs um und sie könnten friedlich wieder in ihre alten Häuser zurückkehren, ihre alten Kleider anlegen, ihre jungen Füße in ihre Lieblingsschuhe stecken.

Das Haus atmet seine Bewohnerinnen ein, und es atmet sie aus, und dazwischen liegt dieser Atemteppich aus aufgebrauchter Stille und fortgetragenen Geräuschen, und dazwischen hängen unhörbar gewordene Stimmen in verwebtem Garn. Das Glucksen, das es macht, wenn es Kinder mit marmeladeverschmierten Gesichtern im Sommer wieder zum Spielen nach draußen drängt.

Zwischen Traumtau und deinem ersten frühen Schauen am Morgen, das die Wirklichkeit des neuen Tages erst nur streift, sitzt du gern auf der Hausbank. Du nennst sie so, die Hausbank, weil sie nur ein paar Meter neben der Eingangstür im Gras steht, die Grasbank. An der Hauswand sitzt du zwischen dir und der Zeit. Und da ist noch etwas anderes.

# Was bleibt, wenn niemand hinsieht?



Am Rand eines Waldes zieht eine Frau in ein verlassenes Haus. Zwischen bröckelnden Mauern und vergessenen Gegenständen stößt sie auf die Spuren der früheren Bewohnerin Jozsefa und auf Elisabeth, die Jahrzehnte zuvor gestorben ist. Was damals geschah, lässt sich nur bruchstückhaft rekonstruieren. Das Haus gibt seine Erinnerungen nur zögerlich preis.

Eines Tages steht Yulia vor der Tür, eine Jugendliche auf der Flucht aus ihrem Zuhause, und die Gegenwart verschränkt sich noch enger mit der Vergangenheit. Nach und nach verweben sich ihre Erfahrungen mit jenen anderer Frauen zu einem Geflecht aus Gewalt, Verschweigen und Überleben. Jozsefa, Elisabeth, Yulia, Maria und Ana – auch das, was ihnen widerfährt, ereignet sich im engsten Umfeld, im scheinbar Vertrauten.

Immer wieder kehrt der Roman zur eindringlichen Du-Erzählung zurück und folgt den Mustern männlicher Gewalt gegen Frauen\* und Mädchen\*. Ausgehend von realen Geschehnissen entfaltet sich eine radikale, poetisch verdichtete und fragmentarisch erzählte Auseinandersetzung mit den patriarchalen Strukturen, die tief in unsere Gesellschaft eingeschrieben sind und über Generationen fortwirken. Dabei richtet er den Blick nicht nur auf individuelle Traumata, sondern auch auf kollektive Verantwortung.

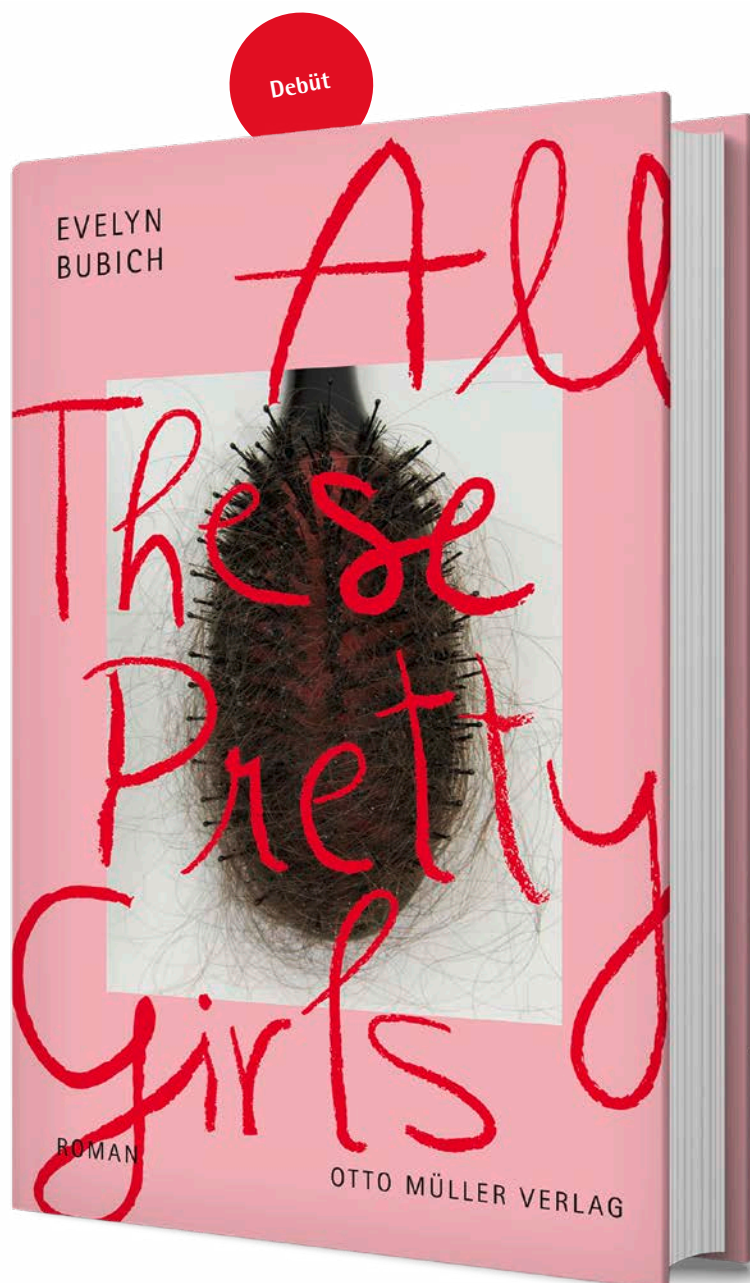
*All These Pretty Girls* ist ein Roman, der verstört, berührt und Mut machen soll, nicht länger zu schweigen.

## EVELYN BUBICH



© Manfred Pöör

Geboren 1988 in Klagenfurt, hat Vergleichende Literaturwissenschaft und Digital Media Publishing studiert und lebt und arbeitet als Autorin, Lektorin, Rezensentin und Literaturvermittlerin in Wien. Sie erhielt mehrere Stipendien, ist Mitherausgeberin der Literaturzeitschrift *Podium* und kuratiert verschiedene Literaturformate. Nach zahlreichen Veröffentlichungen in Anthologien, Literaturzeitschriften und Zeitungen (u. a. *Lichtungen*, *Literatur und Kritik*, *perspektive*) legt sie mit *All These Pretty Girls* ihren Debütroman vor.



- Über strukturelle, häusliche und sexualisierte Gewalt an Frauen als Gegen-Erzählung zu Verdrängung und kollektivem Wegsehen.
- Ein Geflecht aus Erinnerungen, Traumata und Bruchlinien weiblicher Biografien zwischen Realität und surrealen Bildern.
- Für Leser:innen radikaler Gegenwartsliteratur, die Wahrnehmung verschiebt und Gewissheiten unterläuft.

**Evelyn Bubich**

**All These Pretty Girls**

Debütroman

ca. 160 Seiten | kartonierter Pappband

ca. € 24,- (E-Book: ca. € 20,99)

ISBN 978-3-7013-1347-1

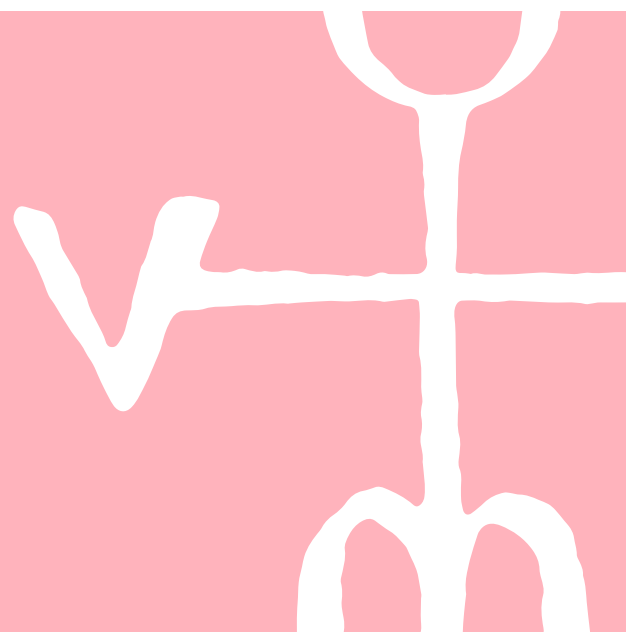
Erscheinungstermin: 05. Oktober 2026

Auch als E-Book erhältlich.



*Der Prinz hält einen Plastikbeutel  
in der Hand. Der Prinz zieht  
einen Strick aus dem Beutel.  
Dem Tod muss er nichts erklären.*

Auszug aus dem Roman



# Ein Weiher als Ort der Erinnerung – und als Gedächtnis Europas

*Ob sie über Gewalt oder Liebe,  
über Natur oder Literatur schreibt:  
Brita Steinwendtner ist in ihren  
Romanen und Essays eine glänzende  
Beobachterin und präzise Nach-  
forscherin, vor allem aber eine  
feinsinnige Geschichtenerzählerin.*

Ilma Rakusa

*Die Ufer eines kleinen Weihers sind  
die Grenzen dieser poetischen Welt,  
die mit achtsamer Anteilnahme  
beschreibt, welche Kreise die Steinchen  
ziehen, die ins tiefe Wasser der  
Vergangenheit geworfen werden.*

Ilija Trojanow

Ein Weiher im ewigen Wechselspiel der Jahreszeiten. Sein Wandel ist zugleich das Bleibende und bildet den Ankerpunkt für das Leben dreier Frauen: Margarethe, die 1944 Witwe wird und sich in der Nähe des Weihers eine neue Existenz aufbauen muss, Luisa, ihre Tochter, die erst im hohen Alter dorthin zurückkehrt, und Vivien, die mehr vom Leben will und unter der Sonne Italiens ein zweites Mal nach dem Glück greift. Am Leben dieser Figuren entlang erzählt der Roman kunstvoll und bildreich von Geschichten und Geschichte.

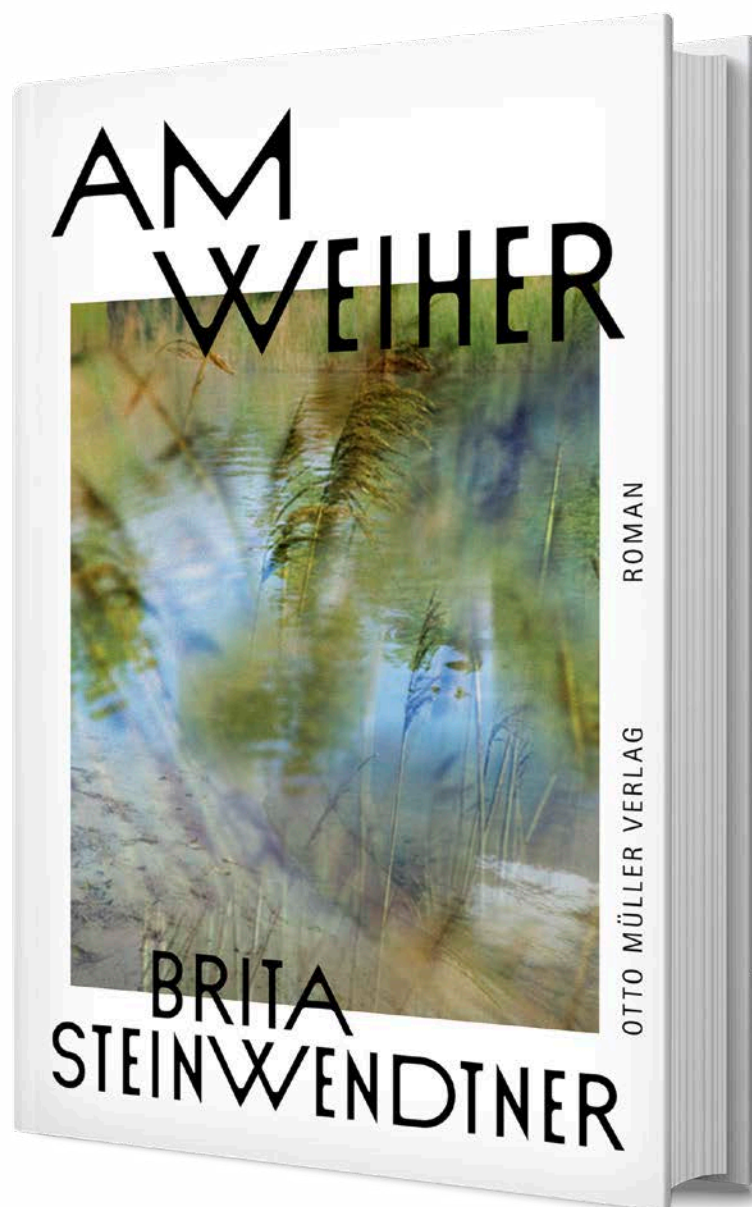
Arthur, seit seiner Kindheit am Weiher verwurzelt, kennt jede der drei Frauen, verbindet ihre Schicksale über Generationen hinweg und bewahrt, was lange unausgesprochen blieb. Denn da ist noch eine vierte Frau. Namenlos zunächst, nur eine Erinnerung aus Kindertagen: ein Flüstern, ein Schatten im Schlosspark. Ihre Spur führt zurück in die letzten Kriegswochen – zu einer Familie, die im Februar 1945 im Schloss Zuflucht fand, zu einer Wahrheit, die nun endlich ans Licht will.

*Am Weiher* erzählt von Brüchen und Kontinuitäten, vom Werden und Vergehen, von der Suche nach Liebe, Glück und Zusammenhalt. Ein beeindruckendes Plädoyer für Frieden und etwas Demut vor dem Leben.

## BRITA STEINWENDTNER



Geboren 1942 in Wels, Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Wien und Paris. Mitarbeiterin des ORF und ausländischer Rundfunkanstalten. Literarische Portraits für Hörfunk und Fernsehen. Lehrtätigkeit an den Universitäten von Salzburg, Klagenfurt und St. Louis/Missouri. 1990 bis 2012 Intendantin der Rauriser Literaturtage. Zahlreiche Auszeichnungen. Lebt als Autorin in Salzburg.



- Ein vielstimmiger Generationenroman: Drei Frauenleben im 20. Jahrhundert, berührend erzählt und europäisch verwoben.
- Nachhall der Geschichte: Wie Krieg, Schuld und Verlust in den Biografien weiterwirken, aber Nähe und Liebe dennoch möglich bleiben.
- Literatur als Erinnerungsarbeit: Brita Steinwendtner macht ein verborgenes Schicksal sichtbar.

**Brita Steinwendtner**

**Am Weiher**

Roman

ca. 220 Seiten | kartonierter Pappband

€ 25,- (E-Book: € 21,99)

ISBN 978-3-7013-1348-8

Erscheinungstermin: 17. September 2026

Auch als E-Book erhältlich.



**An den Gestaden des Wortes**

Dichterlandschaften

2. Auflage | 384 Seiten

€ 29,- (E-Book: € 24,99)

ISBN 978-3-7013-1298-6



**Gesicht im blinden Spiegel**

Roman (Hardcover mit SU)

2. Auflage | 371 Seiten

€ 28,- (E-Book: € 22,99)

ISBN 978-3-7013-1279-5

Taschenbuch-  
ausgabe  
siehe S. 20



# Eine poetische Erkundung von Sprache und Wahrheit

*Marica Bodrožić verfolgt eine Poetik,  
die alle Sinne mit einschließt.*

Stefanie Metzger und Marie Schoeß, Bayern 2

Was bleibt, wenn das Ich verstummt und die Sprache selbst zu sprechen beginnt?

Ausgehend von der mittelalterlichen Mystikerin Mechthild von Magdeburg fragt Marica Bodrožić nach der Kraft der Sprache, nach dem Ursprung der Poesie und nach einer Wahrheit, die sich dem Zugriff entzieht und gerade darin Bestand hat.

Aus der Begegnung mit ihrem Werk entsteht ein poetischer Raum, in dem sich Erkenntnis nicht festschreiben lässt. Sprache erscheint hier als Bewegung, als Fließen zwischen Schweigen und Ausdruck, zwischen Hingabe und Widerstand. In einer Welt, die zur Vereinfachung und Schnelligkeit drängt, erinnert dieser Text daran, dass Wahrheit sich nicht besitzen lässt – und dass jede echte Erfahrung im Ungesicherten beginnt.

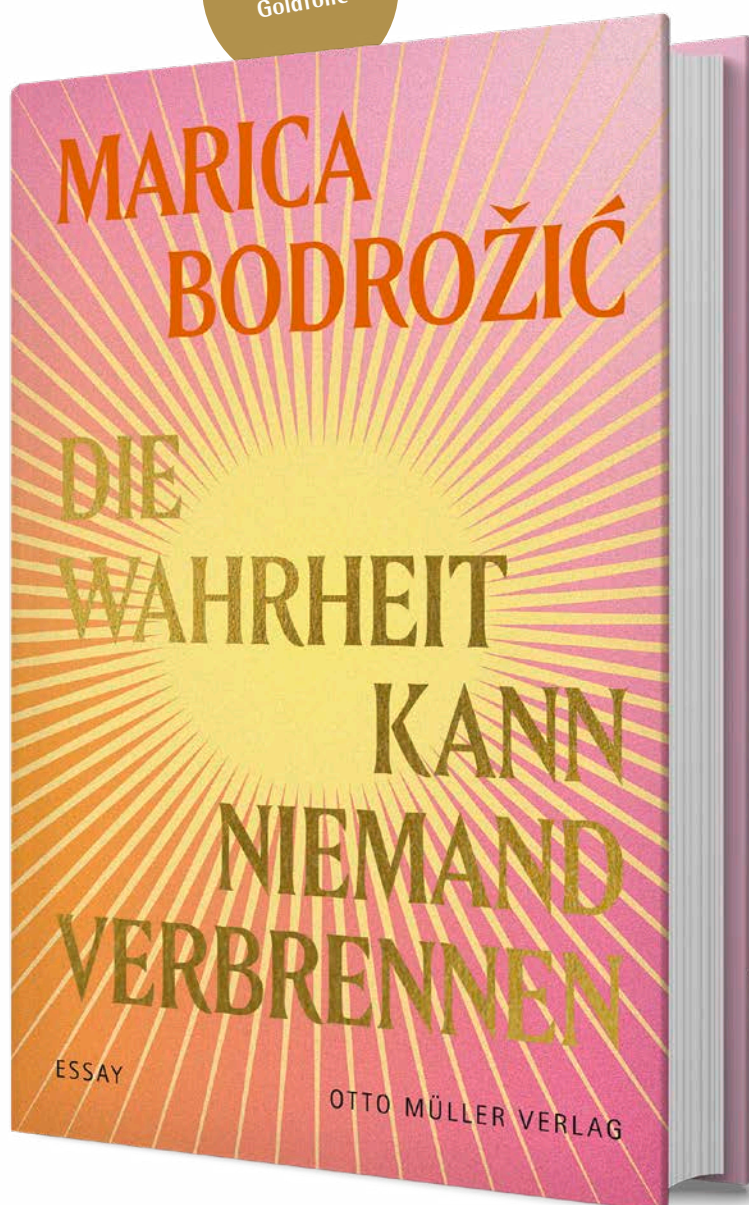
So wird dieser Essay zu weit mehr als einer Annäherung an ein mystisches Werk: Er ist eine Einladung, sich von Sprache verwandeln zu lassen. Ein berührender, kluger und poetisch leuchtender Text über Liebe, Wahrheit und die unzerstörbare Kraft des Inneren.

## MARICA BODROŽIĆ



© Peter von Felbert

Geboren 1973 im Hinterland von Split in Dalmatien. Sie schreibt Gedichte, Romane, Erzählungen und Essays, die in über siebzehn Sprachen übersetzt wurden. Dafür wurde sie vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Walter-Hasenclever-Preis, dem Manès-Sperber-Literaturpreis und dem Irmtraud-Morgner-Literaturpreis für ihr Gesamtwerk. Sie wurde 2025 als ordentliches Mitglied in die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz berufen. Sie lebt mit ihrer Familie als freie Schriftstellerin in Berlin und in einem kleinen Dorf in Mecklenburg-Vorpommern.

Veredelt mit  
Goldfolie

- Eine kraftvolle Reflexion über die Bewegung der Sprache und die Spuren des Denkens.
- Mystik trifft Gegenwart: Ausgehend von Mechthild von Magdeburg, deren radikale Innerlichkeit bis ins Heute leuchtet.
- Für Leser:innen, die Literatur als inspirierenden Ort der Orientierung, der inneren Bewegung und der gedanklichen Weite verstehen.

**Marica Bodrožić****Die Wahrheit kann niemand verbrennen**

Essay | Neuauflage

70 Seiten | kartonierter Pappband

€ 21,- (E-Book: € 17,99)

ISBN 978-3-7013-1349-5

Erscheinungstermin: 25. August 2026

Auch als E-Book erhältlich.



3. Auflage

**Pantherzeit**

Vom Innenmaß der Dinge

264 Seiten

€ 26,- (E-Book: € 20,99)

ISBN 978-3-7013-1287-0

**Das Auge hinter dem Auge**

Betrachtungen | 89 Seiten

€ 24,- (E-Book: € 19,99)

ISBN 978-3-7013-1235-1

**Quittenstunden**

Gedichte | 80 Seiten

€ 24,-

ISBN 978-3-7013-1181-1

Informationen  
zu den Büchern  
von Marica Bodrožić  
finden Sie auf  
unserer Homepage  
[www.omvs.at](http://www.omvs.at)

# Jetzt als Taschenbuch: Ein großer Roman über Krieg und Menschlichkeit.

Longseller



- Eine humanistische Stimme der Gegenwart: Brita Steinwendtner erzählt eindringlich von der Würde des Einzelnen und der Möglichkeit eines gelingenden Lebens.
- Zwischen Königgrätz und Venedig: Verlust, Liebe und künstlerisches Erwachen verdichten sich zu einem intensiven Porträt innerer Stärke.
- Eine Geschichte über die Kraft, sich dem Leben zuzuwenden, selbst in widrigen Zeiten.

**Brita Steinwendtner**  
**Gesicht im blinden Spiegel**  
Roman  
371 Seiten | Klappenbroschur  
€ 17,-  
ISBN 978-3-7013-1350-1  
Erscheinungstermin: 25. August 2026



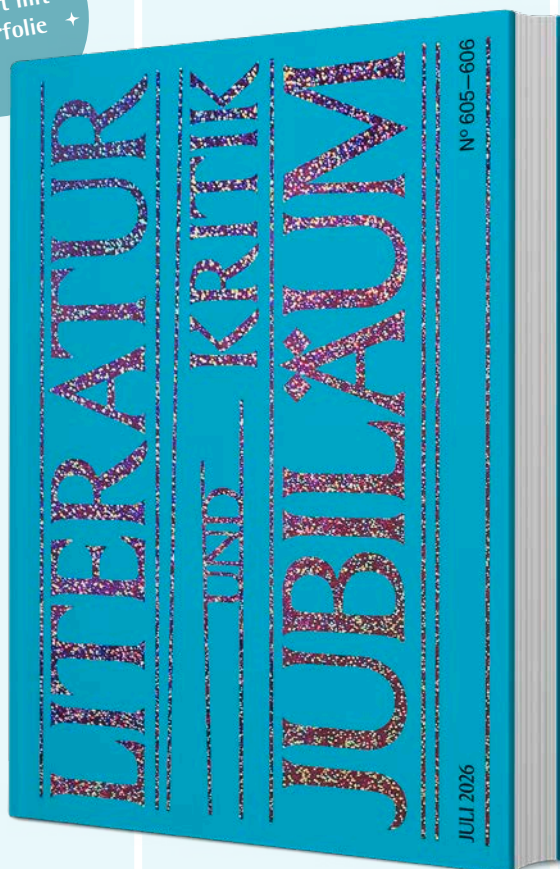
*Brita Steinwendtner hat eine Schwäche für die Randfiguren der Bürgerlichkeit, die Unangepassten und Unglücklichen, für jene, die auf der Strecke bleiben.*

Daniela Strigl, Frankfurter Allgemeine Zeitung

# JUBILÄUM: 60 JAHRE *LITERATUR UND KRITIK*

Literaturzeitschrift

Herausgegeben von Birgit Müller-Wieland und Arno Kleibel



Literatur und Kritik *lohnt*  
*es sich zu entdecken.*

Gregor Szyndler, NZZ

Mit Beiträgen von  
Daniela Strigl, Raoul Schrott,  
Lisa-Viktoria Niederberger,  
Ulrike Tanzer, Fred Wander,  
u. v. m.

5 Ausgaben/Jahr im Abo à € 45,- zzgl. Porto, Einzelheft: € 12,- zzgl. Porto

Kontakt: [luk@omvs.at](mailto:luk@omvs.at) | Bestellungen: [vertrieb@omvs.at](mailto:vertrieb@omvs.at)

Weitere Informationen: [www.omvs.at/literatur-und-kritik](http://www.omvs.at/literatur-und-kritik)

Probeabonnements für den Buchhandel auf Anfrage verfügbar.

Vergünstigtes  
Abo für unter  
30-Jährige

# WINTERLEKTÜRE ZUM VERSCHENKEN – UND ZUM SELBERLESEN

Bestseller-  
Autorin



Ein Coming-of-Age-Roman  
über Freundschaft, erste Liebe  
und die Suche nach Freiheit.

**Iris Wolff**

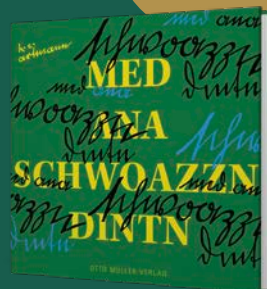
**Leuchtende Schatten**

328 Seiten | 3. Auflage

€ 29,- (E-Book: € 23,99)

ISBN 978-3-7013-1228-3

Sonder-  
ausgabe



Das besondere Geschenk –  
mit Hörbuch vom Autor selbst gelesen.

**H. C. Artmann**

**med ana schwoazzn dintn**

(limitiert und nummeriert)

100 Seiten

€ 38,- mit Hörbuch zum Herunterladen

ISBN 978-3-7013-1344-0

Longlist  
Deutscher  
Buchpreis  
2017



Ein Familienroman über Geheimnisse,  
verlorene Erinnerungen und die  
Suche nach Zusammenhalt.

**Birgit Müller-Wieland**

**Flugschnee**

343 Seiten | 2. Auflage

€ 27,- (E-Book: € 21,99)

ISBN 978-3-7013-1248-1

Weihnachts-  
klassiker



Ein zeitloses Wintermärchen über  
die Magie der Weihnachtszeit.

**Karl Heinrich Waggerl**

**Und es begab sich**

56 Seiten | 54. Auflage

€ 16,-

ISBN 978-3-7013-1326-6

# Zuletzt erschienen

Alle Informationen  
zu unseren lieferbaren  
Titeln finden Sie  
auf unserer Homepage  
[www.omvs.at](http://www.omvs.at)

**Lisa-Viktoria Niederberger**  
**LAHEA**  
Romandebüt | 368 Seiten  
€ 28,- (E-Book: € 24,99)  
ISBN: 978-3-7013-1340-2



2. Auflage

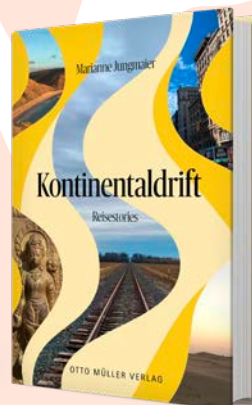
**Stefan Sommer**  
**Partypeople**  
Roman | 162 Seiten  
€ 24,- (E-Book: € 20,99)  
ISBN: 978-3-7013-1342-6



**Ursula Wiegele**  
**Nur die Laute  
der Vögel**  
Roman | 164 Seiten  
€ 24,- (E-Book: € 20,99)  
ISBN: 978-3-7013-1341-9



**Marianne Jungmaier**  
**Kontinentaldrift**  
Reisestories | 208 Seiten  
€ 25,- (E-Book: € 21,99)  
ISBN: 978-3-7013-1343-3



**Alexandra Karner**  
**Wie man Salzburg überlebt**  
Grantige Stadtbetrachtungen  
232 Seiten  
€ 25,- (E-Book: € 21,99)  
ISBN: 978-3-7013-1339-6



**Christine May**  
**Zuhause anders denken**  
Erzählendes Sachbuch  
164 Seiten  
€ 23,-  
ISBN 978-3-7013-1338-9



## Otto Müller Verlag

Ernest-Thun-Str. 11, 5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0) 662 88 19 74  
e-mail: info@omvs.at

### Verlagsleitung und Presse:

Nadine Hötendorfer  
e-mail: hoetendorfer@omvs.at

### Lektorat:

Christine Rechberger, Ludwig Hartinger  
e-mail: rechberger@omvs.at

### Veranstaltungsorganisation und Vertrieb:

Nadine Samija  
e-mail: samija@omvs.at

### Social Media und Marketing:

Eva Auzinger  
e-mail: auzinger@omvs.at

Abonnieren Sie unseren Newsletter  
auf unserer Homepage [www.omvs.at](http://www.omvs.at)

Folgen Sie uns auf   

Digitale Leseexemplare auf  NetGalley

## Auslieferung Österreich

MOHR MORAWA  
Buchvertrieb Ges.m.b.H., Sulzengasse 2,  
A-1230 Wien  
Tel.: +43 (0) 68 0 14 - 0  
Bestellservice: Tel.: +43 (0) 1 / 68 0 14-5  
oder [bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)

### Vertreter Ost (Wien, Niederösterreich, Burgenland):

Nina Monschein  
Bischoffgasse 5/22, A-1120 Wien  
Tel.: +43 (0) 664 413 2126  
[nina.monschein@mohrmorawa.at](mailto:nina.monschein@mohrmorawa.at)

### Vertreter West (Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Südtirol):

Manfred Fischer-Reingruber  
Am Pesenbach 18, A-4101 Feldkirchen  
Tel.: +43 (0) 664 / 811 97 94  
[manfred.fischer@mohrmorawa.at](mailto:manfred.fischer@mohrmorawa.at)

## Auslieferung Schweiz und Liechtenstein

Balmer Bücherdienst AG  
Kobiboden, CH-8840 Einsiedeln  
Tel.: +41 55 418 89 89  
[info@balmer-bd.ch](mailto:info@balmer-bd.ch)

### Unser Vertreter:

Markus Vonarburg  
[m.vonarburg@kmail.ch](mailto:m.vonarburg@kmail.ch)  
0041 / 79 / 572 08 34

## Auslieferung Deutschland

LKG – eine Marke der Agorando Technologies GmbH  
An der Südspitze 1–12, D-04571 Rötha  
Tel.: +49 (0) 34206 / 65-100  
[info@agorando.com](mailto:info@agorando.com)

### Unsere Vertreter:innen:

#### Berlin, Brandenburg, Mecklenburg- Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel | c/o büro indiebook  
[vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)

#### Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause | c/o büro indiebook  
[krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)

#### Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz

Michel Theis | c/o büro indiebook  
[theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)

### büro indiebook

T +49 (0) 341 479 05 77 / F +49 (0) 341 565 87 93  
[www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

Sie finden unsere  
Vorschau in

**VLB-TIX** 